



Berlin, den 22. Februar 2017

Pizzapionier erzielt deutliches Umsatzplus

Mit einer Umsatzsteigerung von gut zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr gehörte Call a Pizza 2016 erneut zu den Marktführern der deutschen Systemgastronomie.

Berlin. Das traditionsreiche Franchiseunternehmen Call a Pizza zieht für das vergangene Jahr eine durchweg positive Bilanz. Der Nettoumsatz des Pizzapioniers lag 2016 bei 56,6 Millionen Euro und damit 10,6 Prozent über den Umsatzzahlen des Vorjahres. „Bis Ende 2014 sind unsere Umsätze zwölf Jahre lang konstant im zweistelligen Prozentbereich gestiegen. Doch auch bei uns blieb die Einführung des Mindestlohns nicht ohne Folgen. Die Stores mussten ihre Preise anheben, um die gestiegenen Personalkosten zu decken. Und mit dieser Preisanhebung brachen unsere Umsätze zunächst ein“, sagt Call a Pizza-Geschäftsführer Thomas Wilde. Zwar konnte das Franchiseunternehmen 2015 trotz erschwelter Rahmenbedingungen an die Ergebnisse des Vorjahres anknüpfen, aber ein Umsatzzuwachs blieb aus. „2016 konnten wir uns davon gut erholen. Die Umsätze sind wieder deutlich gestiegen, da sich unsere Kunden an die neuen Preise gewöhnt haben und wir unseren Kundenkreis abermals vergrößern konnten.“

Vor allem das Jahresende hatte es nochmal in sich: Im Dezember konnte Call a Pizza in allen Bundesländern ein kräftiges Umsatzplus verzeichnen. Allein Hessen und Baden-Württemberg legten im Dezember über zwanzig Prozent, Mecklenburg-Vorpommern sogar über dreißig Prozent zu. Insgesamt also ein erfreuliches Jahr für den Pizzapionier und seine 102 Stores. Auch die zwei im Jahr 2016 neu eröffneten Call a Pizza-Stores in Hamburg Bergedorf und in Rostock Dierkow sind erfolgreich angelaufen. Und die Expansion soll weitergehen. Es gibt bereits konkrete Planungen für zwei neue Stores in Schwerin und Fürstenwalde. Zudem sind bereits weitere Call a Pizza-Standorte im Gespräch.

Viel getan hat sich im vergangenen Jahr auch auf der Call a Pizza-Speisekarte. So gibt es beim Pizzapionier neben der ersten veganen Pizza alle Freestyle Pizzen auf Wunsch mit veganem Teig. Zudem werden bei Call a Pizza mittlerweile alle Rindfleisch-Burger mit *Dry Aged Beef* zubereitet, das zu 100 % aus Deutschland kommt und frei von Zusätzen und Konservierungsstoffen ist. „Auch in das neue Jahr starten wir mit viel Elan und frischen Ideen“, sagt Thomas Wilde, „unsere Kunden können sich auf innovative Geschmacksvariationen und tolle Aktionswochen freuen.“

Über Call a Pizza

Das Franchiseunternehmen Call a Pizza gehört in Deutschland zu den Marktführern der Pizzabringdienste und erwirtschaftete 2016 einen Nettoumsatz von 56,6 Millionen Euro. Das expandierende Unternehmen ist bundesweit an 102 Standorten vertreten. Der Unternehmenssitz und die Franchisezentrale befinden sich in Berlin. Geschäftsführer ist Thomas Wilde.

Weitere Informationen unter www.call-a-pizza.de/presse

E-Mail: presse@call-a-pizza.de

Telefon: 030 - 34540700

Wir freuen uns über ein Belegexemplar:

Call a Pizza Franchise GmbH

Thomas Wilde

Heerstraße 14

14052 Berlin